

## Medienmitteilung

18. Dezember 2015

### Neuer Akt im Theaterdrama: Der Stadtrat verfolgt die Theaterabrissepläne weiter

Der Winterthurer Stadtrat will das Kongresshaus-Projekt auf dem Theaterareal weiterverfolgen. Zu diesem Zweck will er nun die Schutzwürdigkeit klären lassen, wie er heute mitgeteilt hat. Für den Stadtrat steht also das Theatergebäude zur Disposition.

Der Theaterverein Winterthur, der vor gut 40 Jahren eine treibende Kraft beim Bau des Winterthurer Theaters war, ist äusserst befremdet, dass der Stadtrat die Abrissidee nicht klar und deutlich fallen lässt. Er fordert, die Kongresshauspläne nicht mehr weiter an die Theaterzerstörung zu koppeln und, losgelöst vom Theater, auf einem anderen Areal zu prüfen. Dann könnte ein Kongresshaus für Winterthur und nicht gegen Winterthur geplant werden.

Der mit einer Gebäudestudie im Jahr 2011 betraute Architekt Ruggiero Tropeano gibt dem Theater in allen Bereichen des Baus gute Noten. Es sei in einem guten Zustand. Das sagt auch der Stadtrat. Die von den Kongresshaus-Initianten mehrfach gemachte Aussage, man wolle etwas Gutes abbauen, um dann etwas Besseres zu erhalten, kommt in Winterthur schlecht an. Es gibt keinen plausiblen Grund, etwas Gutes zu zerstören. Das hat in der Stadt zu einer Aufbruchstimmung für das bestehende Theater geführt. Der Kommunikationstrick, die Abrissabsichten unter dem Titel «Theaterplus» als Vorteil für Winterthur zu verkaufen, wurde von den Winterthurerinnen und Winterthurerern durchschaut, wie verschiedene Veranstaltungen in den letzten Wochen gezeigt haben. Bereits vor einem Jahr haben sich 6599 Personen in einer Petition gegen diese Wegwerfmentalität gewehrt, vor zehn Tagen haben sich viele namhafte Winterthurer Persönlichkeiten in einer ganzseitigen Anzeige im Landboten eindringlich für den Erhalt des Theaters ausgesprochen. Dass der Stadtrat nicht endlich Klarheit schafft und sich nun auf diesen sehr langen und letztlich sicher aussichtslosen Weg macht, gibt ein Bild über das Kulturverständnis unserer Regierung ab. Der Stadtrat wählt lieber das unbekanntere Unglück als das bekannte Glück.

Der Theaterverein Winterthur wird sich, zusammen mit der Bevölkerung, weiterhin dafür einsetzen, dass Winterthur auch in Zukunft stolz auf diesen einzigartigen Bau sein kann. Das Theater Winterthur ist ein wichtiger Ast am Kultur,- Lebensqualität- und Standortfaktor-Baum, an dem nicht leichtfertig gesägt werden darf.

Theaterverein Winterthur  
Martin Bernhard, Präsident

[martin.bernhard@applaus-winterthur.ch](mailto:martin.bernhard@applaus-winterthur.ch)  
078 837 31 80  
[applaus-winterthur .ch](http://applaus-winterthur.ch)